

Jahresbericht 2012

Dieses Traktandum führe ich gerne aus, da gibt es immer wieder Gelegenheit vergangenes noch einmal Revue passieren zu lassen. In kurzen Sätzen probiere ich Euch Episoden vom letzten Jahr wieder etwas in Erinnerung zu rufen.

- **7. Januar GV bei Stefi**

Die letztjährige Generalversammlung hielten wir im wunderschönen Gartenhaus bei unserer Wildsau Stefi ab. Nach einem wie immer kurz gehaltenen geschäftlichen Teil wurde danach der gesellige Teil sofort in Angriff genommen. Eine gute Showeinlage bot doch da der Zipfelhut von Dani vo Winterthur. Den ganzen Abend war dieser Hut aktiv auf unseren Köpfen unterwegs. Natürlich war auch fürs kulinarische gesorgt. Es gab feine Kost und genügend zu trinken.

Besten Dank nochmals an unsere Wildsau, im Namen von uns allen..

- **12. Februar Narrentreffen in Murg**

Schon früh am morgen waren wir mit aufstellen des Röschtibalkens beschäftigt. Dank Mithilfe von Kollegen hatten wir den ganzen Tag die Sache im Griff und verkauften kontinuierlich Röschti. Leider lies der Verdienst etwas zu wünschen übrig. Aber trotzdem, alles in allem, war es ein lustiger und gelungener Anlass.

- **3./4 März Skiweekend nach Klosters**

Nach einer Kaffee und vereinzelt Schnaps-Stärkung in Oeschgen machten wir uns mit dem Bus auf den Weg Richtung Klosters. Schon bald traditionell machten wir einen Halt in Bilten beim Restaurant Hirschen, wo wir euphorisch empfangen wurden. Sogar Heimweh-Fricker waren ansässig und säumten die Zeit mit uns. In der Zeit, die wir dort waren wurde viel unternommen, Es wurden zum Beispiel Türen durch die gute Beiz getragen, einem armen langhaarigen, zum teil Zahnlosen Mann wurden Almosen durch den Seriöösen und der Wildsau spendiert für Coiffeur und Zahnarzt, ein Mitglied von uns führte seine Armani-Brille immer wieder zum WC bis sie schlussendlich voller Fäkalien war und sogar die ausgestellten Hasen wurden vom seriööösen so obszön platziert dass selbst die hartgesottenen einen roten Kopf bekamen(siehe Bild)



Am späteren Nachmittag fuhren wir dann die Zieletappe noch fertig und konnten uns so frühzeitig im Restaurant einquartieren. Nach dem Zimmerbezug ging's ans Auskundschaften und prompt blieben wir im Bistro Logo hängen. Natürlich hatten wir rasch Kontakt mit den Einheimischen und mit der Bistrobetreiberin. Es wurde getanzt und gelacht bis sich die Balken bogen. Nun, die Balken liessen sich schwer biegen umso mehr haute unsere Wildsau, (natürlich hatte zuerst ein Einheimischer angefangen) seine Pranke auf den Stammtisch. Und so bog sich doch noch etwas sooooo fest durch, dass es zerborstete. Der Einheimische der angefangen hatte, ich habe leider seinen Namen vergessen, lud uns am anderen Tag zu sich in die Schwarzseeälpli-Bar ein, wo wir einen seriösen Nachmittag verbrachten. Noch zu erwähnen ist, dass unser Seriööse sehr wenig Fernseh schaut und deshalb unser ex-Nationalbank-Chef Hildebrand nicht kannte. Umso genüsslicher schob er Hildebrands Frau über das Tanzparkett, biss sich dann der Phillip seine Frau nahm und nach Hause ging. Ich bin sicher, Frau Hildebrand hatte einen aufregenden Tanzabend verbracht! Am späteren Sonntagnachmittag fuhren wir dann ganz erholt nach Hause zurück. Für das tolle Skiweekend möchte ich im Namen vom Schwartemagenclub unserem Mitglied Kurt für die Organisation recht herzlich Danken.

• **9. Juni Helferfest vom Röstibalken Murg**

Nach dem anstrengenden Anlass im Februar in Murg wollten wir unseren Helfern und natürlich auch uns eine kleine Freude bereiten deshalb organisierten wir ein Helferfest in der Grasskihütte in Mumpf. Da der Bruder unseres Seriöösen der Verantwortliche für die Hütte ist lag es auf der Hand, dass wir nach Mumpf gingen. Auch lag es auf der Hand, dass für das leibliche Wohl im Sinne von Essen und Getränke der liebe Edi verantwortlich ist. Als dann die Abrechnung kam, staunte ich nicht schlecht, dass der liebe Edi alles zu seinen Unkosten abrechnete, also für uns total kostenlos. Ich möchte auch hier im Namen unseres Clubs dem Edi ganz herzlich danken und möchte den Seriöösen bitten, ihm diesen Dank zu überbringen.

• **12. Oktober Geburtstagsfest von unserer Wildsau**

Auf den 12. Oktober wurden wir von unserem Mitglied Stefi an sein Wiegenfest eingeladen. Bei Speis Trank und Musik wurde viel erzählt, gelacht und dargeboten. Überrascht hat uns Stefi, als plötzlich ein Pärchen eine Vespa vorbeibrachte und niemand wusste von wem das Geburtstagsgeschenk sein sollte. Ein Dankeschön an Stefi für das tolle Geburtstagsfest.

- **13./14. Oktober Sommerreise**

Kaum ist das Wiegenfest vorbei, geht's zu Hause beim Stefi auch schon ans aufräumen und abbauen des selbstkonstruierten Vorbaus. Danach gab's Röschi und Bier und gegen elf Uhr fuhren wir Richtung Berggasthof Althüsli. Dort angekommen gab's ein feines Mittagessen und danach verarschte unser Seriöööse den Beizer regelrecht. Auf das hin er vom Beizer viele viele Schimpfwörter zu hören bekam. Gestärkt fuhren wir weiter Richtung Emmental wo wir unterwegs immer wieder Trink- und Brunzpausen einlegten. So zum Beispiel auch im Dorfbeizli Brunntental. Das Nachtessen und die Übernachtung hielten wir im Restaurant Linde in Linden ab, wo wir am morgen früh um 05⁰⁰ Uhr zum Restaurant Kreuz in die Bar verschoben um das Rennen von Tom Lüthi anzuschauen. Nach dem Zmorgen in der Linde fuhren wir weiter nach Ringgenberg wo wir aufs Schiff verladen und nach Brienz verschifft wurden. Dort angekommen fuhren wir mit der Briener Rothorn-Bahn den Berg hinauf. Ein wirklich eindrücklicher Aufstieg. Oben angekommen, wurde zuerst das Mittagessen eingenommen, bevor es mit der Gondel nach Sörenberg runter ging. Von da an ging es dann über Landstrassen Richtung nach Hause. Besten Dank Stefi für die gelungene und lustige Reise.

- **28.Dezember Säuli metzgen**

Am morgen um halb acht kriegte die erste von zwei Schweinen ein Loch in den Schädel und die Metzgerei ging los. Gegen acht Uhr stiess dann auch unser Wildschweinchen Stefi zu uns und präsentierte sich in einem lausig liederligen Zustand. Der Metzger und ich überlegten uns noch ob wir wohl drei oder doch nur zwei Schweinchen metzgen müssen. Denn man konnte den ganzen Tag nicht recht mit ihm rechnen. Und so ging er um fünf Uhr auch noch zum Doktor, damit er um sieben Uhr wieder zum Wurschtschmaus mit Röschi anwesend sein konnte. Als letzte Delegation verabschiedete sich dann auch der Schwartemagenclub von Heiner und begab sich auf den Heimweg. Ein Wort noch schnell zum Getränk. Heiner hatte mir gesagt, er lagere jetzt schon seit mehreren Jahren Schnaps im Keller und keiner trinkt in. Da kommt einmal der Schwartemagenclub und natürlich noch Hanspeter, genannt Hägar der Schreckliche vorbei, da gehen auf einmal 5 Liter Schnaps in die Gläser. Ja, so ist's halt 😊

Euer Ober